

Jahresbericht des Central-Comité der Schweiz. Naturforschenden Gesellschaft für das Jahr 1891/92

Autor(en): **Studer, Th. / Fellenberg, Edmund v.**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden
Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences
Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **75 (1892)**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

I.

**Jahresbericht des Central-Comité
der Schweiz. Naturforschenden Gesellschaft
für das Jahr 1891/92.**

Hochgeehrte Herren!

Der Geschäftsbericht des Central-Comité kann am Schluss des Geschäftsjahres 1891/92 kurz abgefasst werden, indem der Gang unserer Gesellschaft ein durchaus ruhiger und normaler war, und keine wichtigen und eingreifenden Fragen finanzieller, organisatorischer oder personeller Art an dieselbe herangetreten sind. Das Central-Comité hat im verflossenen Jahre 6 Sitzungen abgehalten, an welchen meist nur die drei in Bern wohnenden Mitglieder: der Präsident, Vize-Präsident und Sekretär Teil genommen haben. In Ausführung eines Beschlusses der Jahresversammlung in Freiburg wurde vom Herrn Quästor die Jahresrechnung 1890/91 in so weit abgeändert, dass der Betrag, welchen die Gesellschaft für Ankauf der **Pampasfossilien** des Herrn Santiago Roth aus dem unantastbaren Fond, unter welchem derselbe figurirte, in die laufende Rechnung eingestellt wurde, worauf die Rechnung vom Central-Comité definitiv genehmigt und mit bestem Dank an den

Herrn Rechnungsgeber passirt wurde. Dadurch aber schloss die vorjährige Rechnung mit einem nicht unbedeutenden Defizit.

Auf eine Anfrage des Bibliothekars, es möchten die ältern Aktenstücke der Gesellschaft, also das eigentliche Archiv der Bibliothek der schweiz. Naturforschenden Gesellschaft zur Aufbewahrung und Katalogisirung übersandt werden, glaubte das Central-Comité es dem Herrn Quästor überlassen zu sollen, diejenigen ältern Akten der Gesellschaft, deren er nicht mehr bedürfe, nach seinem Gutdünken an die Bibliothek abzuliefern.

Auch für das laufende Geschäftsjahr 1892/93 haben die Eidgenössischen Räte der schweiz. Naturforschenden Gesellschaft die nachgesuchten Subventionen für die wissenschaftlichen Kommissionen gesprochen und zwar Fr. 15,000 für die *geodätische*, Fr. 10,000 für die *geologische Kommission* und Fr. 2000 für die *Herausgabe der Denkschriften*, welche unentbehrliche Unterstützung der wissenschaftlichen Tätigkeit unserer Gesellschaft hierseits bestens verdankt wird.

Ueber die Verwendung des **Koch'schen Legates** von Fr. 500 zu Gunsten der Bibliothek der schweiz. Naturforschenden Gesellschaft und Fr. 500 zu Gunsten der Bibliothek der bernischen Naturforschenden Gesellschaft wurde auf Antrag des Bibliothekars bestimmt, dass beide Summen zu einem *Stammfond* von Fr. 1000 vereinigt werden sollen, aus dessen Zinsen die Fortsetzung von Herrn Koch abonnrter wichtiger Zeitschriften, namentlich des Journals für Mathematik, sowie deren Ergänzung bestritten werden sollen, und im übrigen dieses *Legat als der Anfang eines Bibliothekfonds* betrachtet und erhalten werden solle.

Da nun die **6jährige Amtsdauer des Central-Comité** mit Ende des Geschäftsjahres 1891/92 abgelaufen

ist, gieng das Letztere von der Ansicht aus, es sollte dasselbe wieder für eine Amtsdauer in die romanische Schweiz verlegt werden und wurde Herr Prof. F. A. Forel angefragt, ob er geneigt wäre, das Centralpräsidium der schweiz. Naturforschenden Gesellschaft für die nächste Amtsperiode zu übernehmen. Herr Prof. Forel hat sich unter gewissen Bedingungen zur Annahme des Präsidiums bereit erklärt. Zu ferneren Mitgliedern des Central-Comité werden Ihnen vorgeschlagen die Herren Proff. Henri Dufour und H. Golliez, beide in Lausanne.

Für die Abhaltung der **nächsten Jahres-Versammlung** haben wir ebenfalls einen Ort der romanischen Schweiz in Aussicht genommen und uns in Sachen der Uebernahme der Versammlung an die *Société vaudoise des sciences naturelles* gewendet. Letztere ist unserem Wunsche entgegengekommen und hat sich bereit erklärt, die Jahres-Versammlung im Jahre 1893 in Lausanne zu übernehmen. Zum Jahrespräsidenten schlägt die Gesellschaft Herrn Prof. E. Renevier vor, welche Mitteilung und Vorschlag bestens verdankt werden.

Von Seite der **Erdbeben-Kommission** wird Ihnen, hochgeehrte Herren, mitgeteilt werden, dass dieselbe sich im Laufe des Jahres neu konstituiert hat und zum Präsidenten Herrn Direktor Billwiler, zum Sekretär Herrn Dr. Früh und Beisitzer Herrn Prof. A. Heim gewählt hat; alle drei Herren sind in Zürich, wodurch der Geschäftsgang bedeutend erleichtert wird. Die Publikationen der Erdbeben-Kommission sollen fortan in den „Annalen der meteorologischen Centralanstalt in Zürich“ erscheinen, wodurch ohne Opfer von Seite unserer Gesellschaft ein wichtiges Beobachtungsmaterial durch Veröffentlichung der Wissenschaft gesichert wird.

Auf Ansuchen des Central-Comités bei der **geodätischen Kommission**, eine Liste der in ihrem Gebrauche befindlichen und im Eigentum der schweizer. Naturforschenden Gesellschaft stehenden Instrumente mitzuteilen, hat in verdankenswerter Weise Herr Oberst L o c h m a n n einen Katalog sämtlicher der schweiz. Naturforschenden Gesellschaft gehörenden Instrumente nebst Angabe über den Verbleib einer jeden der aufgezählten Nummern verfasst. Mit Ausnahme eines einzigen älteren sind sämtliche Instrumente noch im Gebrauch, und darunter mehrere sehr kostbare Exemplare sich befinden, stellt die ganze Sammlung astronomischer und geodätischer Instrumente im Besitze der schweiz. Naturforschenden Gesellschaft ein nicht unbedeutendes Kapital vor; es würde sich eventuell die Frage stellen lassen, ob eine Versicherung derselben, wenigstens der kostbareren, nicht angezeigt wäre.

Eine nicht unbedeutende Ausgabe wird der Gesellschaft in den nächsten Jahren durch den notwendig gewordenen Druck eines neuen **Kataloges der Bibliothek** bevorstehen. Das Central-Comité hat diese Frage vorläufig unserm Herrn Quästor zur näheren Prüfung und eventuell späteren Antragstellung überwiesen. Endlich ist noch des letzten Rechnungsabschlusses unseres Herrn Quästors zu erwähnen, dem eine Uebersicht der Jahresrechnungen der letzten 6 Jahre beigelegt ist, woraus sich auf dem Kapital der Gesellschaft ein nicht unbedeutender Rückgang im Vermögen ergibt, welcher allerdings mehr als reichlich durch eine bedeutende Vermehrung des unantastbaren Fonds ausgeglichen wird. Immerhin ist nicht zu verkennen, dass die Verminderung des aktiven Kapitals der Gesellschaft eine Gefahr für Letztere in sich birgt, und künftighin möglichst vermieden werden sollte, mehren sich doch von Jahr zu Jahr die

zu subventionirenden wissenschaftlichen Kommissionen und deren finanzielle Bedürfnisse, ebenso wie unsere Bibliothek notwendigerweise fernerhin grössere Opfer von der Gesellschaft verlangen wird, so dass fernere Extra-Ausgaben nicht ohne Bedenken gesprochen werden sollten.

Von Verlusten hervorragender Mitglieder unserer Gesellschaft haben wir namentlich den Hinschied des Herrn Dr. Killias, langjährigen Präsidenten und tätigsten Mitgliedes, gleichsam der Seele der Naturforschenden Gesellschaft von Graubünden, zu erwähnen, dem unsere Gesellschaft ein ehrendes Andenken bewahren wird. Nicht lange nach der schönen Jahres-Versammlung in Freiburg ist daselbst Herr Prof. Grangier gestorben, dessen liebenswürdiger Empfang und treffliche Organisation der Zusammenkunft allen Teilnehmern in dankbarer Erinnerung bleiben wird. Ferner beklagen wir den Verlust des Herrn Prof. Decrue in Genf¹⁾ und des Herrn Dr. M. Perrenoud in Chaux-de-Fonds. Es wurde uns endlich auch der Hinschied mehrerer unserer Ehrenmitglieder angezeigt, nämlich des Herrn wirkl. Staatsrats Dr. Ed. von Regel, Direktors des botanischen Gartens in St. Petersburg, ferner des Herrn Prof. Dr. J. S. Stas in St. Gilles bei Brüssel und des Herrn Jules Lichtenstein in Montpellier. Ein ehrendes Andenken bleibe ihnen gesichert!

Indem hiemit das Central-Comité nach abgelaufener Amtsdauer sein Mandat in die Hände der schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft zurücklegt, spricht es der

1) Nekrologe von Dr. Killias und Prof. Grangier, siehe Verhandlungen von Freiburg 1891 S. 191 und 197. Herrn Prof. Decrue und Herrn Dr. Perrenoud ist in diesen Verhandlungen von befreundeter Hand ein Denkmal gesetzt.

Gesellschaft, den Präsidenten der Sektionen und besonders den hohen Bundesbehörden seinen Dank aus für das bewiesene Zutrauen und die stets bereitwillige Unterstützung, deren es sich zu erfreuen hatte.

*Namens des Central-Comités
der schweiz. Naturforschenden Gesellschaft,*

Der Präsident: **Dr. Th. Studer**, Professor.

Der Sekretär: **Dr. Edmund v. Fellenberg**.
